



<http://www.frieden-erlangen.de/>

## **Pressemitteilung**

Erlangen, 16. Oktober 2023

mit der Bitte um Veröffentlichung

### **Erlanger Bündnis für den Frieden verurteilt den Terroranschlag in Israel und kritisiert die Explosion der Gewalt in Israel und Palästina.**

Der überraschende Angriff mit Raketen auf israelische Städte hat die Mitglieder des Bündnisses ebenso aufschrecken lassen wie der brutale Überfall grenznaher Orte mit der Ermordung hunderter Zivilisten. Die Bilder der Massaker lösten Entsetzen aus. „Für diesen Terror gibt es keine Rechtfertigung. Damit wird aber auch weiter an der Gewaltspirale gedreht. Die jetzt angedrohten oder schon durchgeführten militärischen Maßnahmen der israelischen Regierung belegen dies.“ so die einhellige Meinung des EBF.

Mit der Sprengung von Hochhäusern in Gaza und Raketen, die in Wohnhäusern einschlagen, werden ebenso unbeteiligte Menschen getötet. Inzwischen gelangen kein Wasser, Essen, Strom und Treibstoff aus Israel mehr in das mit 2,3 Millionen Einwohnern überbevölkerte Gebiet. Das sind ebenso völkerrechtswidrige Maßnahmen, was auch die UN und das Internationale Rote Kreuz so sehen. Wer hier, wie der israelische Verteidigungsminister, vom legitimen Kampf gegen „menschliche Tiere“ spricht, unterscheidet sich kaum von den Verantwortlichen des Terroranschlags. Eine Bodenoffensive, die dringend benötigte Infrastruktur zerstört und tausende unschuldige Leben kostet, darf nicht die Antwort sein. Im Gegenteil: Sie schüttet weiter Öl ins Kriegsfeuer. Dieser Konflikt ist militärisch nicht zu lösen. Wer sich um den Frieden dort sorgt, weiß auch, dass die Besatzungspolitik der Rechtsregierung Israels bisher eine gerechte Friedenslösung verhindert hat.

Wer den Terroranschlag verurteilt und sich Frieden wünscht, muss sich jetzt für Frieden einsetzen und sich mit den Friedenskräften in Israel und Palästina verbünden. Auf die radikal-muslimische Regierung in Gaza muss Druck ausgeübt werden. Ebenso muss die rechtsradikale Regierung in Israel dazu gebracht werden, nicht weiter an der Gewaltspirale zu drehen. Ziel müssen demokratische, rechtsstaatliche und abgerüstete Staaten sein. Das ist der einzige Weg zu einem dauerhaften Frieden.

Wir verlangen, dass sich die Bundesregierung sofort für einen Stopp der Kampfhandlungen und die Aufhebung der Blockade des Gazastreifens auch auf ägyptischer Seite einsetzt. Alle verfügbaren diplomatischen Kräfte müssen mobilisiert werden, um endlich den Verhandlungsweg zu einer Zwei-Staaten-Lösung zu ebnen. Das Einfrieren von Hilfsgeldern für Bildung, Gesundheit und Ernährung in Palästina ist eine Kollektivbestrafung. Wem soll das nutzen? Wer auch Frieden in Palästina will, darf nicht durch Aushungern neues Unrecht schaffen und die Gefahr weiterer Kriege und Terroranschläge erhöhen.

Weitere Information unter <http://www.frieden-erlangen.de/>

#### Rückfragen bei

Mario Bock, Tel. 01522 7088830

Anton Salzbrunn. Tel. 0176 65544036